

## Bundestagswahl 2025

Geht wählen!  
Wählt demokratisch!  
Wählt SPD!

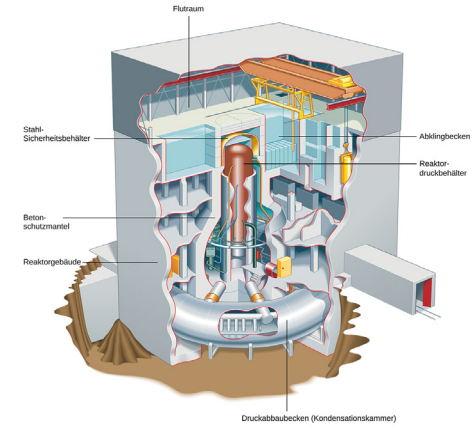
Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht von höchster Stelle bei CDU/CSU ein Wiedereinstieg in die Kernenergie gefordert und als relativ schnell machbar dargestellt wird. Das ist einfach falsch.

## Wiedereinstieg in die Kernenergie

Unrealistische  
Stammtischparolen

Ein Wiedereinstieg würde eine Änderung des Atomgesetzes, also eine Mehrheit im Bundestag erfordern. Diese Gesetzesänderung müsste dann auch noch einer zu erwartenden Klage vor dem Bundesverfassungsgericht wegen der völlig ungeklärten Entsorgung des nuklearen Abfalls standhalten. Schwierig, da die Entscheidung für ein Endlager nicht vor 2070 fallen dürfte und dann ist noch nichts gebaut.

Die technischen Hürden für ein Wiederaufstarten werden von Fachleuten als außerordentlich hoch beurteilt. Eine Nachrüstung auf den aktuellen Sicherheitsstand wäre erforderlich und zeit- und kostenintensiv.



Aufbau eines Reaktorbaus mit Mark-I-Sicherheitsbehälter, Abklingbecken blau dargestellt.

Von den bisherigen Betreibern ist kein Unternehmen zum Wiedereinstieg und zum Betrieb von Kernkraftwerken

dieLupe Seite 5

bereit. Auch ist ein Mangel an qualifiziertem Personal zu verzeichnen.

Bei den bayerischen Kernkraftwerken ist der Rückbau bereits im vollen Gange und zentrale Elemente des Kühlkreislaufs wurden bereits entfernt. Auch sind keine Brennstäbe mehr verfügbar und Uran müsste zum Teil über Zwischenhändler aus unsicheren Regionen (u.a. Russland) importiert werden.

Bei neuen Kernkraftwerkstypen explodieren Kosten und Zeiten für Entwicklung und Realisierung, wie uns Frankreich lehrt. Es steht daher zu erwarten, dass die Energiewende – für die sich die SPD in Deutschland immer eingesetzt hat – längst abgeschlossen sein wird, bevor neue atomare Kraftwerke ans Netz gebracht werden könnten. Und dann wird der Atomstrom, wie bereits heute, unwirtschaftlich sein, wenn man denn alle Kosten (Entsorgung!) einrechnet!

Prof. Dr. Wolfgang Döhl

## Bundestagswahl 2025

Geht wählen!  
Wählt demokratisch!  
Wählt SPD!

Was ursprünglich als Neujahrsempfang des SPD-Ortsvereins für die Iffeldorfer Bürger geplant war, wurde durch die vorgezogenen Wahlen zum Bundestag am 23. Februar 2025 zum Auftakt für die Vorbereitungen zur Wahl. Deshalb durfte Hans Lang, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Iffeldorf, gleich mehrere besondere Gäste begrüßen:

Ronja Endres, Vorsitzende der Bayerischen SPD; Christiane Feichtmeier, MdL; Harald Mansi, SPD-Kreisvorsitzender; Clemens Meikis, Kandidat der SPD unseres Wahlkreises für die Bundestagswahl.

Eine Sternsingergruppe der Pfarrgemeinde, mit Kaspar, Melchior und Balthasar, die den Segen bereits in die Iffeldorfer Häuser brachte, segnete auch das Rathaus mit dem Bürgersaal und seinen Gästen und verbreitete mit ihrem Spruch Hoffnung und Zuversicht für das neue Jahr 2025:

„Nun seid behütet und gesegnet! / Und jedem, der euch hier begegnet, / wird Gottes Segen auch zuteil – / er bringt Frieden, Licht und Heil.“

Die Hoffnung und Zuversicht war auch in den anschließenden Reden

## Auszeichnung für die Lebensleistung von Ludwig Kindermann!

Ein Höhepunkt des 3-Königstreffens war die Verleihung der „Willy-Brandt-Medaille“, der höchsten Auszeichnung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Er wurde nicht nur für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt, sondern ebenso für 32 Jahre als Gemeinderat in Iffeldorf, als Gewerkschaftsmitglied seit 72 Jahren und als aktives Mitglied in verschiedenen Iffeldorfer Vereinen, besonders engagiert als aktives Mitglied im TSV Iffeldorf. Wie kaum ein anderer

der verantwortlichen Politiker zu spüren.

Lebendig und eindringlich rief Ronja Endres die Gäste auf, die kommende Wahl sehr ernst zu nehmen. Die Wahl wird entscheidend für unsere Zukunft sein. Sie warb dafür, unbedingt wählen zu gehen, demokratischen Parteien ihre Stimme zu geben und

## 3-Königstreffen der SPD Iffeldorf



besonders die SPD zu stärken. Die SPD ist die Partei, die sich für die Menschen einsetzt, die das Land am Laufen halten, die Arbeiter, die Menschen im Gesundheitswesen und in der Pflege, in sozialen Einrichtungen, in der Erziehung und Bildung, im Handel und im Verkauf.

Clemens Meikis ist sich seiner Aufgabe als Kandidat der SPD für die

Bundestagswahl der zukünftigen, schweren Aufgaben sehr wohl bewusst. Konsequenz und stark setzt er sich für die Demokratie ein. Mit der Organisation von Demos und Lesungen gegen „Rechts“ wird er nicht müde, auf die Gefahren hinzuweisen, die unsere Freiheit, die Pluralität und den gesellschaftlichen Zusammenhalt bedrohen. Clemens Meikis, Realist in der Einschätzung der derzeitigen politischen Lage in Deutschland, in Europa und in und zwischen den Staaten hat alle Problemfelder identifiziert. Er wird in der SPD mit ganzer Kraft Lösungen suchen und finden, die für die Zukunft der Menschen wichtig sind.

Den offiziellen Teil beschloss der Vorsitzende Hans Lang mit einem kleinen Ausblick in das kommende Jahr. Zuversichtlich sieht er einer weiteren guten Zusammenarbeit aller Fraktionen im Gemeinderat Iffeldorf entgegen, denn nur gemeinsam werden wir die Aufgaben lösen und Iffeldorf für die Zukunft gut aufstellen.

Am kleinen Buffet wurden intensive, freundschaftliche Gespräche geführt. Aber so mancher Blick war auch sorgenvoll in die Zukunft gerichtet.

Isolde Künstler



Genosse verkörperte unser „Luggi“, wie ihn alle nennen, in seiner aktiven Zeit als Gemeinderat und als Bürger

die Haltung eines aufrechten, sozialen und demokratischen Menschen, der sich gleichermaßen für alle Mitbürger und ihre Belange, wie für die Entwicklung seines Heimatortes einsetzte. Bis heute verfolgt er kritisch die Dorf- und die große Politik und diskutiert sie noch eifrig beim SPD-Stammtisch.

Wir gratulieren ihm herzlich zu dieser ehrenvollen Auszeichnung und wünschen ihm alles Gute!

dieLupe Seite 6

# dieLupe

Informationen der SPD Iffeldorf 01/2025

SPD  
Iffeldorf

## SPD-Wahlprogramm

Seite 2-3

## Tüünkram von Fritze

Seite 4

## Keine „Fake-News!“ - nur Tatsachen!

Seite 5

## Ehrung Ludwig Kindermann

Seite 6



Hans Lang mit Gästen bei unserem 3-Königstreffen: SPD-Landesvorsitzende Ronja Endres, SPD-Bundestagskandidat Clemens Meikis, Landtagsabgeordnete Christiane Feichtmeier sowie unser Ludwig Kindermann mit Urkunde und Willy-Brandt-Medaille.

(siehe Bericht auf Seite 6)

## Bundestagswahl 2025

Gehen Sie bitte zur Wahl,  
wählen Sie für die Demokratie!

## Für unsere Kinder und Enkelkinder ...

Nach der sachlichen und ehrlichen Darstellung von Wolfgang Döhl füge ich noch einen emotionalen Beitrag an:

Endlich, nach zwei großen Unfällen in Kernkraftwerken: Tschernobyl 1986, Fukushima 2011, wurde das Ende der Kernkraftwerke für Deutschland beschlossen. In einer Gruppe „Eltern gegen Atomkraft“ setzte ich mich damals für eine

sichere Zukunft für meine Kinder und Enkelkinder ein.

Seit 40 Jahren wurde nun der Umbau auf erneuerbare Energien nie konsequent verfolgt, immer wieder für neuen wirtschaftlichen Aufschwung zurückgestellt.

Wollen wir nun nach Meinung einiger Parteien wirklich die alten Schrecken der Atomkraft wieder zurückholen?

Eine andere Partei will, unter Beifall

ihrer Anhänger, sogar die Windräder abreißen und sich wieder von Putin's Gas und Öl abhängig machen. Damit landen wir wieder im vergangenen Jahrhundert. Ich bitte Sie, prüfen Sie die populistischen Wahlversprechen sehr ernsthaft und treffen Sie Ihre Entscheidung für die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder und für eine freie und friedliche Welt.

Isolde Künstler

## SPD-Stammtisch

Der SPD-Stammtisch findet immer am ersten Mittwoch des Monats ab 19 Uhr im Sportstüberl an der Maffeistraße statt, bei dem man sich in ungezwungener Runde austauschen kann. Es werden jeweils aktuelle, brennende Themen aus der Orts-, Kreis- und Landespolitik zur Diskussion gestellt. Der nächste Stammtisch findet aufgrund des Aschermittwochs erst am 12. März statt.





# Clemens Meikis

unser Bundestagskandidat im Bundeswahlkreis Weilheim-Garmisch

**Zur Erinnerung:** Noch nie hatte eine Koalition von Anfang an mit derart vielen und schweren Krisen zu kämpfen. Die Invasion russischer Truppen in der Ukraine führten zur Ausrufung der „Zeitenwende“ durch Olaf Scholz, es wurde ein 100-Milliarden-Sondervermögen eingerichtet. Hinzu kamen die Beschlüsse für drei Entlastungspakete und die Gas- und Strompreisbremse, damit die Bürgerinnen und Bürger angesichts der steigenden Kosten nicht überfordert wurden.

**Und dennoch haben wir sehr viel auf den Weg gebracht.** Wir haben den **Mindestlohn** auf zwölf Euro erhöht, das **Wohngeld** erweitert und das **Bürgergeld** eingeführt und die **Renten** erhöht. Wir traten ein für eine aktive **Industriepolitik** und deren klimafreundlichem Umbau, der sozial abgefedert wird.

Olaf Scholz hat das Land in den letzten Jahren durch eine Zeit mit historischen Krisen geführt. Er hat die Erfahrung, die Deutschland angesichts der vor uns liegenden Herausforderungen jetzt weiterhin braucht. Er ist international als Staatsmann hoch anerkannt und respektiert. Olaf Scholz wird sich mit der SPD konsequent gegen den arbeitnehmerfeindlichen Kurs von Friedrich Merz stellen.

# BUNDESTAGSWAHL

Mehr für dich. Besser für Deutschland.



23. Februar 2025

## Dafür steht die SPD:

### • Wir kämpfen ...

... dafür, dass die Wirtschaft wieder wächst und die Menschen sichere Arbeitsplätze haben.

Der entscheidende Schlüssel für neues Wirtschaftswachstum sind Investitionen in Wirtschaft, Bildung und Infrastruktur. Deswegen muss der Weg der Modernisierung mutig weitergegangen werden und darf nicht durch Friedrich Merz gestoppt werden. „Made in Germany“ wird dann wieder stark, wenn die Wirtschaft für Arbeitgeber und Beschäftigte gleichermaßen funktioniert. Wirtschaftspolitik auf dem Rücken der Beschäftigten ist der falsche Weg.

■ Ein neuer **Deutschlandfonds** mobilisiert staatliches und privates Kapital und investiert dieses gezielt in wichtige Zukunftsfelder, Strom- und Wärmenetze, Wohnungsbau oder E-Ladesäulen. Außerdem können Unternehmen mit Finanzmitteln für wichtige Zukunftsinvestitionen ausgestattet werden.

■ Mit dem „**Made-in-Germany**“-**Bonus** wollen wir Zukunftsinvestitionen in der Breite ankurbeln. Diese unkomplizierte 10%-Steuerprämie reizt Investitionen effektiv, schnell und unbürokratisch am Standort Deutschland an. Bei pauschalen Steuersenkungen wäre hingegen nicht klar, ob die Entlastung für Investitionen in Deutschland verwendet oder an Aktionäre ausgeschüttet würde.

■ Wir wollen die **Schuldenbremse** grundlegend reformieren, um mehr Zukunftsinvestitionen zu er-

möglichen. Nicht allein der Bund, auch Länder und Kommunen brauchen die nötigen finanziellen Spielräume. Wir schlagen deshalb einen „**Zukunftspakt Bund, Länder, Kommunen**“ vor, um die finanzielle Ausstattung auf allen Ebenen auf ein besseres Fundament zu stellen. Das **Altschuldenproblem** vieler Kommunen wollen wir lösen. Fehlender Spielraum in den Kommunen bedeutet marode Schulen, nicht sanierte Schwimmbäder und ausfallende Busse.

■ **Bürokratie muss weiter abgebaut werden**, damit sich Unternehmen und Beschäftigte auf das Wesentliche konzentrieren können.

■ **Stromkosten** werden im Zaum gehalten durch Zuschuss für den **Netzausbau**.

■ Den Umstieg auf ein **E-Auto** fördern wir mit einer **Kaufprämie** für in Deutschland produzierte E-Autos. Kleinen Einkommen werden wir mit Leasingmodellen beim Umstieg helfen.

### • Wir kämpfen ...

... dafür, dass **Beschäftigte und Familien entlastet werden**.

Die hohe Inflation durch die Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hat viele Menschen stark belastet. Mit riesigen Kraftanstrengungen, Einsparungen, Energiepreisbremsen und Inflationsprämien ist es gelungen, die hohen Preisanstiege endlich zu dämpfen. Damit Beschäftigte und ihre Familien in Zukunft wieder mehr Sicherheit haben und sich vor allem wieder mehr leisten können, schlagen wir konkrete und wirksame Entlastungen und Verbesserungen vor.

■ Wir wollen für **95 Prozent** der Steuerpflichtigen die **Einkommensteuer senken**, damit mehr Netto vom Brutto bleibt. Es ist fair und gerecht, wenn die 1% mit den höchsten Einkommen an der Finanzierung der Entlastung der großen Mehrheit beteiligt werden. Eine sozialdemokratische Einkommensteuerreform hat den Anspruch, untere und mittlere Einkommen spürbar zu entlasten.

■ Wir haben den **Mindestlohn** auf 12 Euro erhöht. Das war eine sofortige Gehaltserhöhung für Millionen von Menschen und hat den Niedriglohnsektor verkleinert. 2026 muss der Mindestlohn auf 15 Euro steigen, damit Arbeit sich lohnt und Menschen von ihrer Arbeit leben können. Davon profitieren über 7 Millionen Beschäftigte.

■ Das **Tariftrueugesetz** muss kommen, derzeit liegt es noch im Bundestag.

■ Wir machen **Grundnahrungsmittel** günstiger, indem wir die Mehrwertsteuer von 7 auf 5 Prozent senken.

■ **Schulen und Kitas** müssen gut und verlässlich sein. Deshalb werden wir hier deutlich mehr investieren. Das **Mittagessen** in Kita und Schule soll für alle Kinder kostenlos werden.

■ Das Erfolgsmodell **Elterngeld** machen wir noch besser und erhöhen die maximale Bezugsdauer auf 18 Monate, wenn beide Eltern mindestens 6 Monate Elternzeit nehmen.

■ Die **Mietpreisbremse** muss unbefristet verlängert werden, damit Mieten nicht explodieren.

■ Das **Deutschlandticket** muss dauerhaft angeboten werden und

günstig bleiben. Dafür wollen wir gemeinsam mit den Ländern auf Dauer finanziell absichern und weiterentwickeln, um es für Millionen Menschen bezahlbar und attraktiv zu halten.

■ Der **Eigenanteil** für die **Pflegekosten** wird auf 1.000 Euro gedeckelt, damit die Kosten nicht aus dem Ruder laufen. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen werden dadurch deutlich entlastet.

### • Wir kämpfen ...

... für eine **sichere Rente für alle Generationen**.

Wir haben in den letzten Jahren die **Grundrente** eingeführt und die Renten in Ost und West endlich angeglichen. Wer sein Leben lang hart gearbeitet hat, verdient ein anständiges Leben im Ruhestand. Es ist respektlos, „Leistung muss sich lohnen“ zu plakatieren und dann an der gesetzlichen Rente herumzustreichen und zuzuschauen, wie das Rentenniveau in den kommenden Jahren für die folgende Generation abstürzt. Die Rente mit 70 oder andere Vorschläge zur Erhöhung des Renteneintrittsalters sind ein Irrweg, der für viele Menschen nicht zu schaffen ist. Damit die Rente auch für die nachfolgende Generation sicher bleibt, müssen wir sie **jetzt stabilisieren**.

■ Wir garantieren langfristig **48%**, damit Renten auch in Zukunft mit der Lohnentwicklung Schritt halten und nicht von der Inflation aufgefressen werden. Der Gesetzentwurf ist fertig und könnte verabschiedet werden.

■ **Auch die Rente nach 45 Beitragsjahren bleibt**. Wer 45 Jahre hart gearbeitet hat, muss weiter zwei Jahre

früher abschlagsfrei in Rente gehen können. Das ist gerecht. Rentenkürzungen durch die Hintertür gibt es mit der SPD nicht.

■ Wir stärken **Betriebsrenten**: Anreize für mehr Angebote, vor allem an Menschen mit niedrigem Einkommen. Wir lehnen eine Anhebung der Regelalterszeit ab.

**Anders als andere Parteien spielen wir mit offenen Karten. Deshalb sagen wir, wie Entlastungen für Familien und Beschäftigte und Investitionen in Wirtschaft, Bildung und Infrastruktur finanziert werden können. Klar ist: Es ist wichtig, dass Deutschlands Wirtschaft wieder wachsen muss. Neues Wachstum sorgt auch für steigende Einnahmen, die wir gezielt in die Zukunft investieren wollen. Mehr Kaufkraft für die Menschen kurbelt dabei auch den Konsum spürbar an. Die sinnvolle Reform der Schuldenregeln ermöglicht uns, solide Haushalte vorzulegen und in unsere Sicherheit zu investieren. Die Reform ist dringend notwendig.**

Das vollständige und alle politischen Bereiche umfassende SPD-Wahlprogramm findet man im Internet auf der Seite

[www.spd.de](http://www.spd.de)

**Erst- und Zweitstimme für die SPD!**

Spätestens seit Friedrich Merz – inzwischen Kanzlerkandidat der Union – zum ersten Mal für den **CDU-Vorsitz** kandidierte, weiß man, dass er sich selbst zur **gehobenen Mittelschicht zählt und sein Privatvermögen nach eigenen Angaben jedenfalls nicht unter einer Million Euro liegt. Seriöse Schätzungen sprechen von 10 bis 12 Millionen Euro. Angewachsen aufgrund strategischer Entscheidungen und geschicktem Agieren in der Wirtschaft.**

Es sei ihm **ehrlich vergönnt!** Merz selbst spricht von Glück und harter Arbeit und hat auch gleich eine Reihe von Ratschlägen parat. Seine Feststellung „Ich habe auch ... mehr gearbeitet als acht Stunden am Tag“ trifft sicher auch auf das Personal in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Kindergärten und Schulen zu. Auch Gewerbetreibende, (Klein-)Unternehmer und Selbständige sowie Menschen, die sich mit mehreren Jobs „über Wasser halten“, dürften dies bejahen. Unsere Polizei schiebt nicht nur einen Berg an Überstunden vor sich her, diese Frauen und Männer halten sogar täglich ihre Köpfe hin! Merz' Hinweis, man müsse mit dem wirtschaftlichen Erfolg „ja nicht protzen“, läuft aber grandios ins Leere. 10% aller Haushalte verfügen über 60% des Vermögens! Protzen entfällt also bei 90% der Haushalte! Und die überwiegende Mehrzahl der Menschen, die unser Land mit ihrer Arbeit am Laufen halten, muss man mit dem, was der Kanzlerkandidat

**Bundestagswahl 2025**  
Geht wählen!  
Wählt demokratisch!  
Wählt SPD!

so hat (Geld-, Aktien-, Firmen- und Immobilienvermögen, Fluglizenz und das passende Gerät dazu), auch nicht zu größerer Anstrengung ermuntern. Weniger würde schon reichen! Bedauerlich, dass sie bislang einfach noch kein Glück gehabt haben, kommt aber vielleicht noch. Ja, es gibt in unserem Land Menschen, die Arbeit nur als unangenehme Unterbrechung der Freizeit ansehen. Und das hat Konsequenzen für den Wohlstand der Gesellschaft.

## Fritze Merz erzählt gern Tüünkram!



zitiert nach Olaf Scholz

Eine generelle Grundhaltung ist das aber ganz sicher nicht! Deshalb muss man unseren Bürgern auch nicht raten, sich ein Beispiel an den USA zu nehmen, was den Umgang mit Arbeit und Wohlstand angeht. Die Menschen in Deutschland wissen genau, die nächsten Jahre werden sehr hart und entbehrungsreich. Viele fürchten sich vor dem, was auf sie zukommt. Politiker sollten ihnen da nichts vormachen und sie mit falschen (Entlastungs-)Versprechungen ködern! Oder ihnen hinterrücks die Schuld (zu wenig gearbeitet, nicht motiviert genug, Pech gehabt) für politische und unternehmerische Fehlentscheidungen zuschieben! Da spürt man bei Merz förmlich

Empathie, Volksnähe und Urteilsvermögen!

Selbstverständlich ist es geboten, alle Menschen, die arbeiten können, entsprechend ihren Fähigkeiten in Arbeit zu bringen und Arbeitsunwilligen auch mit Druckmitteln zu begegnen. Das gebietet schon der soziale Friede.

Andererseits: Menschen aus Kriegsgebieten erst einmal monatelang in ganztägigen online Sprachkursen zu „parken“, aber gleichzeitig zu schwadronieren, dass ein hoher Prozentsatz von ihnen nicht arbeite, ist schierer Populismus und Stimmungsmache. Effektive Grundlagenkurse mit anschließendem Spracherwerb am Arbeitsplatz sollten ausreichen. Die erste Gastarbeitergeneration aus Italien kam übrigens ohne jegliche Sprachkenntnisse **direkt** in die Betriebe.

Prof. Dr. Wolfgang Döhl

## Fazit

• Menschen, die ohne Sprachkenntnisse aus Kriegsgebieten zu uns kommen, brauchen und wollen eine pragmatische und schnelle Eingliederung in das Arbeitsleben.

• Menschen, die glauben, sich im sozialen Netz einrichten zu können, müssen Druck verspüren, mitanzufassen.

• Menschen, die hier den Laden mit ihrer Arbeit am Laufen halten, brauchen vom Millionär Merz keine „Motivations-Ansprache“, (noch) mehr zu arbeiten!

• Menschen mit Migrationshintergrund, die sich gut integriert haben, im Arbeitsleben stehen und sich an unsere Regeln halten, ggf. bereits die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, brauchen die Gewissheit, weder Remigration noch Abschiebung fürchten zu müssen.

Schon gar nicht, wenn ihr Heimatland gerade erst von 50 Jahren Diktatur befreit, die Zukunft aber noch völlig ungewiss ist.